

Newsletter

Nr. 11/2023



HOSPIZ-VEREIN Gießen e.V.

Ambulanter Hospizdienst

Inhalte

- Einleitung
- Ehrenamt stellt sich vor - „Ich leiste meinen Beitrag“
 - Cyra Schäfer
 - Jutta Zicke
- Vorstandsarbeit
 - Ansprechpartnerin für Ehrenamtliche
- 31. Arnoldshainer Hospiztage vom 10. bis 12. Februar 2023
- Nachdenkliches...
- Literaturempfehlung
- Stellenausschreibung
- Termine
- Impressum

LINKS:

www.dhpv.de

www.hpv-hessen.de

www.haus-samaria-giessen.de

www.ag-hospiz.de

Einleitung

Dieser Newsletter erreicht Sie zu Beginn des zweiten Quartals 2023 und Ostern steht vor der Tür. Ihre/unsere Arbeit nimmt den gewohnten Gang. Mit der Mitgliederversammlung am 25. April schließen wir das Jahr 2022 ab. Mit dem Verlauf des Jahres 2022 können wir zufrieden sein, denn wir sind wieder auf der Höhe wie in Vorcorona-Jahren. Der Vorstand wird in seinem Bericht diese Feststellung konkretisieren.

Die diesjährige Mitgliederversammlung eröffnen wir wie in den vergangenen Jahren mit einem Vortrag. Hierzu haben wir Herrn Dr. van der Mai eingeladen, der zu dem Thema "Überbringung persönlicher, schmerzhafter Nachrichten Wie sage ich es" referiert.

Wir würden uns freuen, Sie anlässlich unserer diesjährigen Mitgliederversammlung begrüßen zu dürfen.

Wir wünschen Ihnen ruhige, besinnliche Osterfeiertage

Erwin Kuhn (Vorsitzender)



Der Vorstand

(Foto: Dirk Wagner)

Erwin Kuhn, Vorsitzender
Monika Hähner-Gläsel, stellv. Vorsitzende
Dr. Martin Scheld, Schatzmeister
Dr. Ruh Schünemann, Schriftführerin
Dr. Winfried Hoerster, stellv. Schriftführer
Dr. Barbara Breitbach, Beisitzerin
Dr. Margot Schneider-März, Beisitzerin
Robert Cachandt, Ehrenvorsitzender

Ehrenamt stellt sich vor – „Ich leiste meinen Beitrag“

Steckbrief

Name: Cyra Schäfer

Abschluss Schulungskurs als Hospizbegleiter*in: 2019/2020

Beruf: Hebamme und Kinderkrankenschwester

Alter: 28 Jahre

Wohnort: Buseck

Mein/e gewünschten Einsatzort/e sind: Pflegeeinrichtung



1. Eine perfekte Woche habe ich wenn, ich am Ende mit einem positiven Gefühl auf die Woche zurückblicken kann.
2. Zum Lachen bringt mich, mein Hund und Pferd, wenn sie sich wieder etwas Neues haben einfallen lassen.
3. In meinem Leben hat mich geprägt: Begegnungen mit unterschiedlichen Menschen und ihre Geschichten.
4. Ich trage Sorge für mich, in dem ich einen schönen Ausritt mache.
5. An einer anderen Person schätze ich, wenn sie den Menschen so nehmen wie er ist.
6. Einzigartig macht mich: das Talent mich der größten tierischen Pflegefälle anzunehmen.
7. Sterbenden zu begegnen ist mir ein Anliegen, um ihnen das Gefühl des alleine seins zu nehmen und ihnen ein offenes Ohr zu schenken.
8. In einer Begleitung ermögliche ich, dass Sterbende hoffentlich noch letzte kleine Wünsche erfüllen können und sich wertgeschätzt fühlen.
9. Wenn sich Menschen an mich erinnern, sagen sie hoffentlich nur gutes aber meist bleibt Nika in starker Erinnerung.

10. Wenn ich mir einen „berühmten“ Freund aussuchen könnte, dann wäre es mehrere berühmte Frauen der Antike.

11. Meine Top 3 auf meiner Bucketlist sind:

1. Durch Island reiten
2. Richtig surfen lernen
3. Wanderritt, mit dem eigenen Pferd unternehmen

„Ich leiste meinen Beitrag“

Steckbrief

Name: Jutta Zicke

Abschluss Schulungskurs als Hospizbegleiter*in 2017

Beruf: Dipl. Verwaltungswirtin

Wohnort: Buseck

Mein/e gewünschten Einsatzort/e sind: Häusliche Begleitung,
Begleitung in der Onkologie z.B.: Uni Klinik



1. Eine perfekte Woche habe ich wenn, ich Erfahrungen, die mir Lernen und Wachstum ermöglicht haben auf der Reise des Lebens anwenden kann.
2. Zum Lachen bringen mich lustige Begegnungen im Alltag, herzhaftes Lachen meiner Mitmenschen, wenn mein Hund vor Aufregung tanzt.
3. In meinem Leben hat mich geprägt: meine liebevolle, großzügige und tolerante Mutter. Menschen, denen ich vertrauen konnte. Mein Vertrauen in mich selbst.
4. Ich trage Sorge für mich, in dem ich Yoga mache, meditiere, Bücher lese und mit meinem Hund spazieren gehe.
5. An einer anderen Person schätze ich, wenn sie zuverlässig, authentisch, aufrichtig und humorvoll ist.
6. Einzigartig macht mich, das was ich bin.
7. Sterbenden zu begegnen ist mir ein Anliegen, damit ich für diesen immer wieder besonderen Menschen da sein darf und auf seine Bedürfnisse eingehen kann.
8. In einer Begleitung ermögliche ich, dass der Mensch, den ich begleite entscheidet was sein soll, indem ich mich ganz auf diesen Menschen einlasse.
9. Wenn sich Menschen an mich erinnern, sagen sie, sie geht mit scharfen Sinn, immer einen Schritt voraus, mit Leichtigkeit und Freude durchs Leben.
10. Wenn ich mir einen „berühmten“ Freund aussuchen könnte, dann wäre es der Dichter „Rainer Maria Rilke“

11. Meine Top 3 auf meiner Bucketlist sind:

1. Innere Freude
2. Dankbarkeit
3. Liebe die ich im ,Herzen habe und weitergeben kann

Vorstandsarbeit -

Ansprechpartnerin für Ehrenamtliche

Liebe Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler,

seit Februar diesen Jahres bin ich, als Beisitzerin im Vorstand des Hospizvereins, Ansprechpartnerin für den Bereich Ehrenamt.

Ich selbst bin seit 2019 ehrenamtlich tätig im Haus Samaria und versuche in Gesprächen, in den Gruppentreffen, in der Supervision und bei den Stammtischen möglichst viel auch über die ambulante Hospizbegleitung zu erfahren und zu lernen.



Ich würde mich daher freuen, wenn ihr mich, wann immer ihr den Bedarf seht, kontaktieren würdet, und wir gemeinsam eventuelle Sorgen, Probleme, aber auch Ideen und Vorschläge besprechen können, natürlich gerne auch im Austausch mit den Koordinatorinnen, so das gewünscht ist.

Zu erreichen bin ich über meine Mobilnummer: 0173 2908619, per email: m.schneider-maerz@web.de oder über das Büro des Hospizvereins.

Mit herzlichen Grüßen

Margot Schneider-März

31. Arnoldshainer Hospiztage vom 10. bis 12. Februar 2023

Mit großer Freude konnten wir Koordinatorinnen zahlreiche Anmeldungen für die Arnoldshainer Hospiztage verzeichnen. Wir waren an dem Wochenende mit 14 Mitglieder*innen eine der größten Hospizgruppen. Nachfolgend werden uns die Ehrenamtlichen Karin Geyer und Stefanie Bähr-Fichtner an ihren Eindrücken und Erfahrungen teilhaben lassen.

Ein Wochenende im Taunus

Stefanie Bähr-Fichtner und ich (Karin Geyer) hatten uns entschlossen, die Tagung im Taunus zu besuchen. Als "Neue Hospizbegleiterinnen" (wir haben unsere Ausbildung in 2022 abgeschlossen) waren wir sehr gespannt, was uns erwartet.

Die Themen des Wochenendes waren für uns interessant:

- Die Auswirkungen und Lehren aus der Pandemie bzw. des Lockdowns
- Resilienz - Was die Seele stark macht.

Dazu gab es das Angebot verschiedener Gesprächsgruppen mit breit gefächerten Themen. Eins davon war ein "Erzähl-Workshop" mit dem Thema "Gutes Sterben in Zeiten der Pandemie". Hier ging es um Erzählungen der TeilnehmerInnen, auf die man mit eigenen Geschichten antworten sollte. Ein sehr interessantes Konzept, das durchaus auch in unserem Verein angewandt werden kann.

Nach dem wirklich sehr guten Abendessen wurde uns noch ein musikalischer Genuss von höchster Qualität geboten. Ein Duo, bestehend aus der Pianistin Saskia Schmidt-Enders und Daniel Souror mit seinem Cello, bot Musik aus Klassik (u.a. Bach und Schumann) sowie aus dem Musical West Side Story bis zu dem Rock Klassiker Bohemian Rhapsody von Queen. Ein schöner Abend wurde nach dem Konzert mit einem Glas Wein in netter Runde beendet.

Der Sonntag stand im Zeichen des Themas "Resilienz". Der Vortrag von Dr. Isabella Heimreich gewährte tiefe Einblicke in die Arbeit ihres Institutes für Resilienzforschung in Mainz.

Zwischen den einzelnen Programmpunkten bestand die Möglichkeit, Andachten zu besuchen, neue Kontakte zu knüpfen und interessante Menschen kennen zu lernen. Die gastronomische Versorgung war sehr gut - es gab dauernd was zu Essen! Und mit einem Essen, nämlich dem Mittagessen am Sonntag, endete ein wirklich spannendes Wochenende. Für uns hat es sich gelohnt

Karin Geyer und Stefanie Bähr-Fichtner

Nachdenkliches...

"Der Gießener Theologe und Sozialwissenschaftler Prof.Dr.Dr. Reimer Gronemyer gibt unserer Hospizarbeit einen notwendigen Weckruf.

Sie werde mehr denn je gebraucht; ihre Aufgabenfelder wachsen.

Sie muss sich aber davor hüten, zum Teil einer öffentlich finanzierten "finalen Sterbeabfederung" in einem "krisenhaften Gesundheitsapparat" zu werden. In Erinnerung an ihre Wurzeln ist sie auch heute wiederum gefragt als eine Bewegung, die sich als eine "empathisch-wärmende Begleitung und Sorge im Leben und an dessen Ende....aus den Kräften solidarischer Menschen nährt, die Den Ihnen vorliegenden knappen Text möchte ich dann wie folgt erweitern:

Der Verfasser spricht der vorwiegend ehrenamtlichen (!) Hospizarbeit und ihren Verfechtern eine heute erforderliche "Solidaritätskompetenz" zu, wenn sie aus der Zone des "mehr, teurer, zentralisierter, professioneller" heraustritt, um sich allein auf eine "begleitende Sorge des individuellen und kollektiven Lebensendes zu orientieren." Aber ich möchte Herrn Gronemeyer gegenüber auch aus der Erfahrung der Hospizarbeit darauf hinweisen, dass die wünschenswerte Haltung ehrenamtlich Mitarbeitender nicht ohne fortgesetzte emotionale, kognitive und finanzielle Abstützung seitens einer verantwortlich organisierten Hospizarbeit geleistet werden kann. Ob dies allein aus Spenden zu finanzieren ist? Jedenfalls sind wir in diesem Sinne sehr dankbar für jede Spende, die unsere "Solidaritätskompetenz" stützt.

„Man möchte sagen: von Natur aus trösten und begleiten können.“

Robert Cachandt

Quelle: Reimer Gronemyer, Die Welt als Ressource oder Geliebte? in: W. George /K.Weber (Hg.), Fehlendes Endlichkeitsbewußtsein und die Krisen im Anthropozän, Gießen, 2022, S.19 -28)

Stellenausschreibung

"Wir beabsichtigen unser hauptamtliches Team durch die Anstellung einer weiteren Koordinatorin in Teilzeit zu verstärken.

Voraussetzung für die Ausübung des Berufs ist die abgeschlossene Ausbildung im Bereich Gesundheits-, Kranken- oder Altenpflege oder ein abgeschlossenes Studium aus dem Bereich Pflege, Sozialpädagogik, Sozialarbeit oder Heilpädagogik. Eine dreijährige hauptberufliche Tätigkeit im ausgeübten Beruf nach Erfüllung vorgenannter Voraussetzungen wird erwartet.

Weitere zu erwerbende Qualifizierungsmaßnahmen unterstützt der Hospiz-Verein finanziell.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an unsere Koordinatorinnen Frau Weiß-Arzt oder Frau Stuchly (Tel.: 0641-3012812)."

Erwin Kuhn

Literaturhinweis

Die Ausübung unserer hospizlichen Arbeit basiert in aller Regel auf einer gemeinsamen hospizlichen Haltung. Aber was charakterisiert diese Haltung? Frau Susanne Kränze geht auf diese Frage im Jahresheft "Praxis Palliativ Care" ein und gibt aufschlussreiche Antworten. Unter anderem setzt sie sich mit dem Thema auseinander, worauf es bei der hospizlichen Haltung ankommt.

Lesenswerte Gedanken. Fragen Sie den Bericht bei uns nach.

Erwin Kuhn

Ausblick Termine

April/Mai/Juni 2023

April

- 04.04.2023 Gruppenabend für ehrenamtliche
Hospizbegleiter: innen (18:15 bis 19:45 Uhr)
- 17.04.2023 Letzte Hilfe Kurs, Luthergemeinde Gießen (17:30 bis 21:30 Uhr)
- 20.04.2023 Supervision mit Ricarda Abrell (für zertifizierte Ehrenamtliche) jeweils
17:45 bis 19:45 Uhr
- 23.04.2023 Trauerspaziergang Treffpunkt: Parkplatz Erlenweg in Wißmar Start:
14:00 Uhr Ende ca. 16:00 Uhr (anschl. Einkehrmöglichkeit Gasthof Er-
lenhof)
- 25.04.2023 Mitgliederversammlung – mit Vor-
trag Dr. Sicco H. van der Mei Altes Schloss Brandplatz (offen
auch für Nichtmitglieder) 19:00 Uhr
- 27.04.2023 Offener Trauertreff – Hospiz-Verein Giessen, Paul-Zipp-Str. 183,
35398 Gießen (18:30 bis 20:30 Uhr)

Mai

- 02.05.2023 Gruppenabend für ehrenamtliche
Hospizbegleiter: innen (18:15 bis 19:45 Uhr)
- 15.05.2023 Supervision mit Ricarda Abrell (für zertifizierte Ehrenamtliche) jeweils
17:45 bis 19:45 Uhr
- 25.05.2023 Offener Trauertreff – Hospiz-Verein Giessen, Paul-Zipp-Str. 183,
35398 Gießen (18:30 bis 20:30 Uhr)

Juni

- 06.06.2023 Gruppenabend für ehrenamtliche
Hospizbegleiter: innen (18:15 bis 19:45 Uhr)
- 15.06.2023 Supervision mit Ricarda Abrell (für zertifizierte Ehrenamtliche)
jeweils 17:45 bis 19:45 Uhr
- 29.06.2023 Offener Trauertreff – Hospiz-Verein Giessen, Paul-Zipp-Str. 183,
35398 Gießen (18:30 bis 20:30 Uhr)

Impressum

Für die bereitgestellten Informationen ist der Vorstand des Hospiz-Verein Giessen e.V., vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Herrn Erwin Kuhn verantwortlich.

Bei Fragen helfen Ihnen gerne die Koordinatorinnen Frau Marion Lücke-Schmidt, Frau Stefanie Stuchly, Frau Miriam Weiß-Arzt und Anett Rönning weiter.

Redaktion: Stefanie Stuchly (s.stuchly@hospiz-verein-giessen.de) &

Anett Rönning (a.roennig@hospiz-verein-giessen.de)

Tel.: 0641-3012812

Mail: info@hospiz-verein-giessen.de

Hhttp:// www.hospiz-verein-giessen.de

Anschrift: Hospiz-Verein Giessen e.V., Paul-Zipp-Straße 183, 35398 Gießen

Sitz des Vereins Gießen, Vereinsregister Amtsgericht Gießen VR 2325

